

Auch den nachgelassenen Wittwen und Waisen der Arbeiter werden, ohne Rücksicht auf die Dienstzeit ihrer Ehemänner, Pensionen ausgezahlt, deren gewöhnlichster Satz 1 Thlr. für die Wittwen und 15 Ngr. für eine Waise monatlich ausmacht. Für Wittwen und Waisen wird aber auch noch durch die lediglich auf den Beiträgen der Mitglieder beruhenden Wittwenkassen gesorgt. Endlich bestehen auch zwei Sterbekassen zur Unterstützung für die Begräbniskosten. Sterbefälle fanden sich bei 330 Arbeitern im Durchschnitt von 1861/65 jährlich 24.

Ueber die Krankenkasse der Dresdner Steingutfabrik (Villeroy & Boch) war nur zu erfahren, daß der Kasse Ende 1864 241 Arbeiter angehörten. Die Einnahme betrug in 1864 938 Thlr. 23 Ngr. (davon 25 % als Beitrag der Fabrik), die Ausgabe 734 Thlr. 20,4 Ngr., der Kassenbestand 1304 Thlr. 10 Ngr.

Die Maschinenbauanstalt des Herrn Behrisch in Radeburg besitzt seit Neujahr 1866 eine Krankenkasse; in der Brennerie und Preßhefenfabrik des Herrn Bramsch in Dresden und in der Glashütte des Herrn C. Zechel in Döhlen ist man mit der Gründung beschäftigt; die Fabrikkrankenkassen der Dampfschneidemühlen zu Schandau, der Leonischen Waarenfabrik von Thiele & Steinert und der Papiermühle in Freiberg sind aufgelöst worden, weil die Arbeiter zu den städtischen Krankenkassen steuern.

### Allgemeine städtische Krankenkassen.

Manche der vorhandenen Innungs- und Fabrikkrankenkassen mögen in Bezug auf ihre Organisation zu wünschen übrig lassen, das eine große Verdienst bleibt aber allen diesen Einrichtungen, daß für die Arbeiter im Krankheitsfall für eine Unterstützung gesorgt ist, die, wenn sie auch nicht immer ausreichen mag, doch vor bitterer Noth und schweren Sorgen bewahrt. Wird es dem Arbeiter, zumal bei starker Familie, ohnehin schon nicht leicht, einen Sparpfennig für das Alter zurückzulegen, so sind unvorhergesehene Ausgaben nur zu sehr geeignet, bei geschmälertem Verdienst auf Kosten des Auskommens die ungünstigste Jahresbilanz zu erzeugen, mit andern Worten, den Arbeiter in Schulden zu stürzen. Die Einrichtung der Kranken- und Unterstützungskassen hilft diese Calamitäten mittragen, und, wenn die Beiträge der Arbeiter auch einige Opfer erheischen, so stehen dieselben für den Einzelnen doch in keinem